

Liebe Spenderinnen und Spender,

ich freue mich sehr, Sie alle in dieser Fastenzeit begrüßen zu dürfen. Ich hoffe, wir alle können das Fasten gut einhalten, zum Wohle unserer körperlichen und geistigen Gesundheit.

Das Fasten als religiöse Praxis ist in Indonesien seit jeher ein einzigartiges und interessantes Phänomen. Das Fasten im Islam, der Mehrheitsreligion Indonesiens, fällt fast immer mit dem Fasten im Christentum oder Katholizismus zusammen. Ein bemerkenswertes Beispiel ereignete sich dieses Jahr, als Schweinefleischhändler in Medan, Nordsumatra, mit Schweinefleischstücken durch die Stadt zogen. Sie forderten die Freiheit, ihre Waren während des Fastenmonats weiterhin verkaufen zu dürfen. Auslöser war ein Rundschreiben des Bürgermeisters, das die Fleischverkaufsstrukturen auf traditionellen Märkten neu regelte. Diese Neuordnung wurde von christlichen und katholischen Gruppen als Einschränkung und sogar als Verbot des Schweinefleischverkaufs interpretiert. Die Demonstranten forderten die Regierung auf, das Rundschreiben umgehend zurückzunehmen, um den gesellschaftlichen Frieden zu wahren.

Auf Bali fiel dieses Jahr die Nacht des Takbiran (das islamische Gebet) für Muslime mit Nyepi (dem Tag der Stille) zusammen – zwei gegensätzliche Atmosphären. In der Nacht des Takbiran ziehen Muslime üblicherweise durch die Stadt und rufen lautstark über Lautsprecher. Hindus hingegen sind an Nyepi angehalten, absolute Stille zu wahren, auf Licht zu verzichten und in ihren Häusern zu bleiben. Um den sozialen Frieden zu wahren, muss die Regierung die Einhaltung beider Bräuche angemessen regeln.

Auf Flores herrscht jedoch keine vergleichbare Situation. Die überwiegend katholische Insel ist häufig von Naturkatastrophen betroffen. Sie gehört zu Indonesiens Netzwerk aktiver Vulkanbögen. Neben Naturkatastrophen wie Vulkanausbrüchen kämpft Flores auch häufig mit dem Erhalt einer sauberen und gesunden Umwelt. Die Niederschläge in Westflores sind weiterhin extrem hoch. Erdbeben haben Häuser und Gärten zerstört. Sturzfluten und Stürme, die Bäume entlang der Straßen entwurzeln, haben ebenfalls Menschenleben gefordert. Die Überschwemmungen in den Dörfern wurden nicht nur durch starke Regenfälle, sondern auch durch herumliegenden Plastikmüll verursacht, der die Flüsse und Abwasserkanäle der Stadt verstopfte. Die Entsorgung und Verarbeitung von Plastikmüll ist in Manggarai noch nicht ausreichend geregelt. Darüber hinaus ist die Kultur der ordnungsgemäßen Abfallentsorgung noch nicht bei allen Einwohnern von Manggarai verankert. Kinder wie Erwachsene werfen Plastikmüll achtlos überall hin. Die Ernesto Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Schüler – die zukünftige Generation von Manggarai – in der richtigen Abfallentsorgung zu schulen. Schulkinder werden im Umgang mit Abfall geschult und daran gewöhnt. Wir streben außerdem eine moderne, nachhaltige Plastikmüllverbrennungsanlage an. Finanzielle Engpässe haben die Verwirklichung dieses Ziels jedoch bisher verhindert.





Die Schüler unserer Einrichtung erhalten neben der formalen Bildung auch praktische Schulungen, um lokale Produkte mit wirtschaftlichem Wert zu erkennen und wertzuschätzen. In diesem Jahr liegt der Schwerpunkt auf den Mädchen. Sie erlernen die grundlegenden Techniken des Webens des traditionellen Songke-Stoffs aus Manggarai, West-Flores. Die Ausbildung wird nächsten Monat beginnen. Die Stärkung der Frauen (Mädchen) in Manggarai ist notwendig, damit sie (nachher) finanziell nicht länger von ihren Ehemännern abhängig sind. Die Armut in Manggarai ist auch auf die mangelnde Stärkung der Frauen zurückzuführen, die dadurch nicht die Möglichkeit haben, durch ihre praktischen Fähigkeiten ein zusätzliches Einkommen zu erzielen. Die Ausbildung in der Songke-Weberei in Manggarai benötigt ausreichende finanzielle Unterstützung, da diese Art der Ausbildung relativ lange dauert. Sie ist jedoch finanziell lohnend, da Songke-Stoffe auf dem Markt vergleichsweise teuer sind.

Im Namen der Schülerinnen und Schüler möchten wir uns herzlich bei unseren Spendern für die finanzielle Unterstützung bedanken, die wir über den Freundeskreis erhalten haben und weiterhin erhalten werden. Unser Dank gilt auch allen Mitgliedern des Freundeskreises, die uns bisher tatkräftig unterstützt haben und uns auch weiterhin unterstützen werden. Ohne Ihre Hilfe könnten wir für die Kinder dieser Einrichtung nicht so viel tun. Möge Gott Ihre Güte mit reichlich Gesundheit und Freude belohnen.

Aus Flores, Indonesien, wünschen wir Ihnen allen ein frohes Osterfest.

Im Namen der Ernesto-Stiftung

Fidelis den